



Seniorenkonferenz 05. Dezember 2024 - Tagesordnung

1. Begrüßung: Jugend- und Sozialdezernentin Frau Sprößler
2. Vorstellung des Betreuungsvereins im Landkreis Da-Di
3. Vorstellung des Nahverkehrskoordinators beim Landkreis Da-Di
4. Aufgaben der Seniorenvertretung beim Fahrgastbeirat der DADINA
5. Rückblick auf die Veranstaltung Nachbarschaftshilfen am 24.09.2024
6. Informationen zur Ehrenamtscard
7. Aktuelles aus den Seniorenbeiräten/-vertretungen
8. Termine/Verschiedenes

Sitzungsleitung: Hannelore Walz-Kirschbaum, Edgar Buchwald

Rückblick auf den Fachtag „Bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Nachbarschaftshilfen“





Ablaufplan

10:30 Uhr	Begrüßung
	Sozial- & Jugenddezernentin Christel Spröbler
10:45 Uhr	Fachvorträge
10:45 Uhr	Möglichkeiten und Grenzen von Senioren- und Generationenhilfen Referentin: <i>Silke Styber (Vernetzungsstelle Senioren- und Generationenhilfen, HAGE e.V.)</i>
11:15 Uhr	Organisationsformen für Nachbarschaftshilfe zur Erbringung haushaltsnaher Dienstleistungen Referentin: <i>Dr. Christa Larsen (Leitung, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) der Goethe-Universität Frankfurt a. M.)</i>
11:45 Uhr	Vorstellung von Nachbarschaftsvereinen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg
12:00 Uhr	Zusammenfassung Vormittag & Ausblick Nachmittag
12:15 Uhr	Gemeinsame Mittagspause mit Imbiss
13:30 Uhr	Open World Café
	Bearbeitung von konkreten Fragestellungen zum Thema Nachbarschaftshilfe
	Besprechung und Erörterung der Ergebnisse
15:00 Uhr	Rückblick auf den Tag & offene Fragen
15:30 Uhr	Zeit für Gespräche in lockerer Atmosphäre

Organisationsformen für Nachbarschaftshilfe zur Erbringung haushaltsnaher Dienstleistungen

Erkenntnisse aus

NAH sein - Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer

Ein Modellvorhaben nach § 45c Abs. 1 Nr. 3 SGBXI zur
Professionalisierung von Nachbarschaftsvereinen in Hessen

Das Modellvorhaben wird gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Pflegekassen in Hessen.

HESSEN

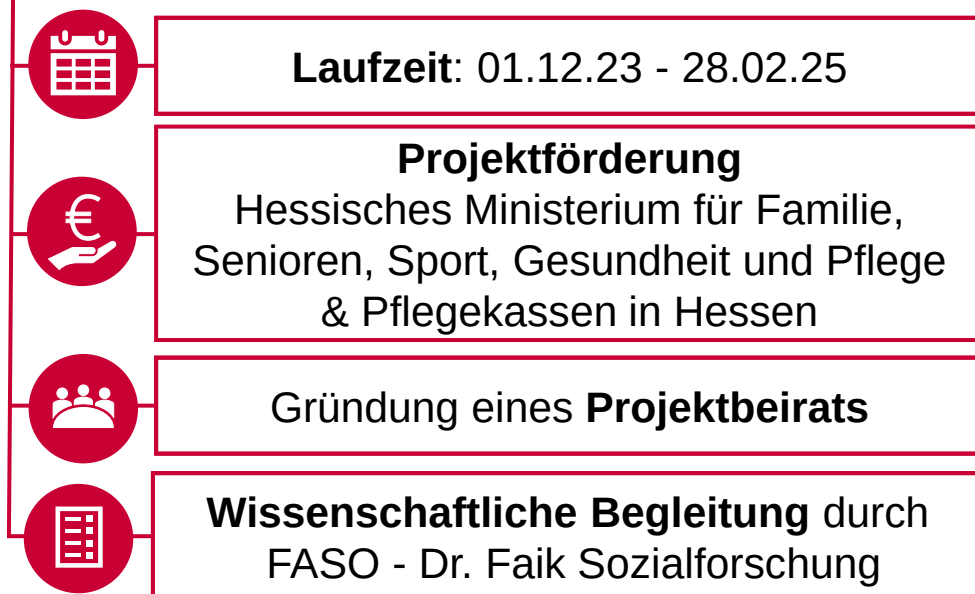


Hessisches Ministerium
für Familie, Senioren, Sport,
Gesundheit und Pflege

I Modellvorhaben: NAH sein - Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer

- Ziel ist die Unterstützung und Vernetzung von Nachbarschaftshilfevereinen, die haushaltsnahe Dienstleistungen in Haushalten Älterer erbringen. Damit soll die Arbeit von Nachbarschaftshilfevereinen stabilisiert und zukunftsfähig weiterentwickelt werden.

Projektrahmen



Projektablauf



I

Themen des Modellvorhabens

1

„Gewinnung und Bindung von (neuen) Ehrenamtlichen“

2

„Qualifizierung von Ehrenamtlichen“

3

„Softwarelösung für administrative Prozesse, digitale Kommunikation und Wissensmanagement“

4

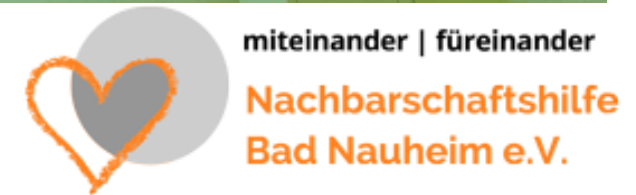
„(Inter-)Regionale Vernetzung und Fördermittel“

5

„Entlastung des Vorstands von wirtschaftlicher Verantwortung“

Beteiligte Vereine & Institutionen

1. Nachbarschaftshilfe Oberer Rheingau e.V., Eltville am Rhein
2. Nachbarschaftshilfe Bad Nauheim e.V., Bad Nauheim
3. Miteinander - Füreinander Oberes Fuldata e.V., Ebersburg
4. piano e.V., Kassel
5. Seniorenbeirat der Stadt Weiterstadt, Weiterstadt – Vereinsgründung in Vorbereitung
6. Seniorenhilfe e.V. Eppertshausen



IWAK-Lunchtalk, 15.11.2024 – Wer unterstützt Ältere zuhause?

Nachbarschaftshilfevereine als die Chance - zukünftiger Baustein der sozialen Versorgungsstruktur

Teilnehmende:

- Thomas Eymann, Nachbarschaftshilfe Oberer Rheingau, Eltville
- Traugott Arens, Nachbarschaftshilfe Bad Nauheim
- Volker Weber, Landesseniorenvertretung Hessen
- Sozial- und Jugenddezernentin Christel Sprößler, Landkreis Darmstadt-Dieburg



Nachbarschaftshilfevereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg

- Nachbarschaftshilfe e. V. Alsbach-Hähnlein
- Babenhäuser Bürgerhilfe
- Seniorenhilfe e. V. Eppertshausen
- WIR-in-Erzhausen
- Wir helfen! Griesheim
- Seniorenhilfe e. V. Groß-Umstadt
- Nachbarschaftshilfe Seeheim-Jugenheim



Open World Café - Konkrete Fragestellungen zum Thema Nachbarschaftshilfe

Frage 1 „Aufbau – Rahmenbedingungen“: Wie kann ein Nachbarschaftshilfeverein zur Erbringung haushaltsnaher Dienstleistungen aufgebaut werden? Welche Rahmenbedingungen müssen dafür gegeben sein? Was sind Erfolgskriterien? Mögliche Probleme?

Frage 2 „Mögliche Aufgaben“: Welche Aufgaben bzw. Tätigkeiten können oder sollten von Nachbarschaftshilfen angeboten bzw. übernommen werden?

Bandbreite möglicher Tätigkeitsfelder: Besuchsdiensten, Fahrdiensten, Betreuung und Begleitung, Hauswirtschaft und handwerklichen Hilfen.

Welche Aufgaben bzw. Tätigkeiten sollten Ihrer Meinung nach definitiv im Hauptamt erfolgen und nicht durch das Ehrenamt bzw. Nachbarschaftshilfen erfolgen?



Konkrete Fragestellungen

Frage 3 „Die Ehrenamtlichen“: Wie gelingt es neue Ehrenamtliche zu gewinnen und zu binden? Wie können sich Vereine attraktiv aufstellen?

Was macht Nachbarschaftshilfe für Ehrenamtliche attraktiv?

Welche Hürden gibt es womöglich für sie? Welche Unterstützung brauchen sie?

Frage 4 „Digitales und Vernetzung“: Wie können digitale Lösungen die Arbeit von Nachbarschaftshilfevereine vereinfachen? Was braucht es dafür?

Wie können sich Nachbarschaftshilfevereine vernetzen?

Wie könnte eine kreisweite Austauschplattform von Nachbarschaftshilfevereinen aussehen und aufgesetzt werden?



Konkrete Fragestellungen

Frage 5 „Anerkennung als Betreuungs- und Entlastungsangebot nach § 45 a Pflegeversicherung“: Welche Voraussetzungen sind nötig, um eine Anerkennung meines Vereins nach § 45 a SGB XI zu erhalten?
Welche Vor-/Nachteile hat das für den Verein?

Was kann der Landkreis Darmstadt-Dieburg tun?

Informieren, Koordinieren, Vernetzen:

- Im September 2025 weitere Veranstaltung zum Thema Nachbarschaftshilfen
- Unterstützung bei Anträgen nach § 45 a SGB XI – Hilfen im Alltag
- Neue Plattform für freiwilliges Engagement eingerichtet: www.ehrenamt-dadi.de